

Zeitschrift: Journal : das Magazin von Parkinson Schweiz
Herausgeber: Parkinson Schweiz
Band: - (2022)
Heft: 2: Mit Kindern über Parkinson sprechen

Rubrik: Mitgliederversammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In schwierigen Zeiten zeigt sich wahre Freundschaft

Elmar Zwahlen, Präsident von Parkinson Schweiz, zeigt sich nach der Mitgliederversammlung in Olten beeindruckt vom Zusammenhalt der Betroffenen.

Journal: Was bedeutet es für Sie, dass die Mitgliederversammlung (MV) zum ersten Mal in Ihrer dreijährigen Präsidentschaft vor Ort stattfinden konnte?

Elmar Zwahlen: Es ist für mich eine ganz besondere Freude, dass wir uns wieder physisch zu einer MV treffen konnten. Auch wenn heutige Kommunikationsmittel Gespräche, Bildkontakte und Gruppentätigkeiten auf verschiedene Arten zulassen, sind der persönliche Kontakt und Austausch nicht zu ersetzen.

Was hat Sie in Olten besonders berührt? Dass nach dieser speziellen Zeit so viele Mitglieder und Angehörige nach Olten gekommen sind. Obwohl physische Treffen lange Zeit nicht möglich waren, konnte ich in den Selbsthilfegruppen einen grossen Zusammenhalt und eine freundschaftliche Solidarität feststellen. Gerade in schwierigen Zeiten zeigen sich bekanntlich die wahren Freundschaften. Allen, die sich in irgendeiner Form an gegenseitiger Unterstützung beteiligt haben, möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen.

An der MV wurden zwei langjährige Vorstandsmitglieder verabschiedet. Warum wurden diese nicht ersetzt?

Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, die Reglemente und Strukturen des Vereins auf die Aktualität zu prüfen. Gleichzeitig ist für die diesjährige MV ein Antrag eingegangen, der sich mit dieser Frage deckt. Auch wenn wir die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder nicht ersetzen, werden die Statuten eingehalten und alle Ansprüche an die Mitglieder der Gremien erfüllt.

Was hat Sie in den drei Jahren als Präsident herausgefordert?

Kurz nach meinem Start hat die Geschäftsführerin gekündigt. Dank einer guten Übergangslösung mit dem früheren Geschäftsführer Peter Franken konnte die Lücke bis zum Eintritt von Susann Egli geschlossen werden. Seit ihrer Arbeitsaufnahme am 1. August 2020 konnten verschiedene interne und externe Projekte angegangen und umgesetzt werden. Das interne Rechnungswesen wurde digitalisiert und in Zusammenarbeit mit einer neuen Treuhandgesellschaft optimiert. Der Leistungsvertrag

mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen konnte erneuert werden. Diverse personelle Entscheidungen mussten getroffen und konnten bereinigt werden.

Was hat Sie in dieser Zeit speziell beeindruckt?

Der Einsatzwille der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle. Die Corona-bedingten Anpassungen verlangten eine grosse Flexibilität. Die Dienstleistungen, vor allem die Beratungen, konnten aufrechterhalten und sogar ausgeweitet werden. Die Anstrengungen beim Stiftungsfundraising zeigen Erfolge. Die Zusammenarbeit in den Gremien empfinde ich als sehr wertvoll, konstruktiv, offen und stets angenehm.

Welche Themen werden Sie in der nächsten Zeit beschäftigen?

Die Überarbeitung verschiedener Reglemente, die Integration und die Konsolidierung der verschiedenen administrativen Abläufe, die Medienpräsenz von Parkinson Schweiz und das 40-Jahre-Jubiläum von Parkinson Schweiz im Jahr 2025.

Was ist Ihre Motivation, sich für Parkinson Schweiz einzusetzen? Ich durfte über 20 Jahre als Verwaltungsdirektor in einer Klinik für Parkinsonbetroffene tätig sein.

Die unzähligen Momente, Gespräche und Begegnungen mit Betroffenen und Angehörigen waren für mich eine wertvolle Lebenserfahrung, die ich nicht missen möchte. Als Mitglied von Selbsthilfegruppen sehe ich das grosse Engagement der Leitungen, der Angehörigen und der Betroffenen. Dass die Arbeiten durch die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich ausgeführt werden, entspricht meinen Wertvorstellungen. Es ist eine Ehre, dieses Amt ausführen zu dürfen.

«Ich schöpfe Kraft aus dem Gefühl, etwas für Menschen zu tun.»



Elmar Zwahlen
Präsident Parkinson Schweiz

Woraus schöpfen Sie persönlich Kraft, um sich immer wieder für Parkinson Schweiz einzusetzen?

Eine wunderbare Familie, das Gefühl, etwas für Menschen, konkret Betroffene und Angehörige zu tun, das ihnen den Alltag erleichtert, und aus Dankbarkeit, dass es mir so gut geht.

Thomas Schenk